

Berliner Colloquium 2016

PROGRAMM

Die EU als außen- und sicherheitspolitischer Akteur: Realität oder Vision?

Konsequenzen für Deutschland und die Bundeswehr?

16. bis 18. März 2016



Tagungsort:

VCH-Hotel Christophorus
Schönwalder Allee 26 | D-13587 Berlin

Zur Einführung

Berichte über Flüchtlingsströme nach Europa aus den afrikanischen, nah-mittel-östlichen und asiatischen Krisengebieten sind seit Monaten omnipräsent in den Medien. Die Bilder der „modernen Völkerwanderung“ und die höchst kontroversen Diskussionen belegen die sicherheitspolitische Relevanz und zeigen, welche unmittelbare, brisante Wirkung die auslösenden Krisen und Konflikte auch auf Europa entfalten können.

Wie stark die Welt insgesamt „aus den Fugen“ geraten ist, lässt sich schlaglichtartig durch folgende Beispiele belegen: die radikale Wende der russischen Außenpolitik zurück zu aggressivem Nationalismus und Anwendung von Gewalt als Mittel der Politik, das weitgehende Scheitern des „Arabischen Frühlings“, die andauernde Krise im Irak und der Bürgerkrieg in Syrien mit der gewaltsamen Ausdehnung des Terrorregimes „Islamischer Staat“, welche das Staatensystem in der Region nachhaltig erschüttert und maßgeblich die Flüchtlingswelle aus dem Nahen Osten nach Europa befeuert hat. Die bestialischen Verbrechen der anderen radikalislamischen Milizen, die im gesamten Krisengürtel von Afrika bis Asien wüten, füllen ebenfalls täglich die Nachrichten. Der Bürgerkriegs-geschüttelte Jemen steht erneut vor einer humanitären Katastrophe. Mali bleibt ein explosiver Unruheherd und eine spezielle Herausforderung für die internationale Gemeinschaft. Afghanistan erlebt immer wieder Gewaltausbrüche wie auch Bosnien und Kosovo weiterhin wachsender Aufmerksamkeit bedürfen. Im Fernen Osten finden ebenfalls Entwicklungen statt, die zumindest mittelbare Auswirkungen auf unsere Sicherheit in Europa haben; zu nennen sind insbesondere das zunehmend selbstbewusst oder gar aggressiv auftretende China und das unberechenbare Nordkorea. Überlagert werden die beispielhaft genannten Krisen und Konflikte zudem durch die alle Lebensbereiche durchdringende Entwicklung von Risiken und Gefahren im „Cyber-Raum“ sowie durch Organisierte Kriminalität, deren Dimensionen mittlerweile Ausmaße erreicht haben, bei denen häufig die Grenzen zwischen „äußerer“ und „innerer“ Sicherheit verwischt werden. Schließlich dürfen auch andere neuartige Risiken oder potentielle Bedrohungen, die durch Energie- und Rohstoffverknappung, illegale Migration oder Klimawandel entstehen, nicht unberücksichtigt bleiben.

Angesichts der vorstehend skizzierten Lageentwicklung stellt sich die Frage, welche künftige Ausrichtung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU erforderlich ist, um für Europa eine angemessene Rolle als Akteur im globalen sicherheitspolitischen Umfeld zu gewährleisten. Dabei richtet sich der Blick auch auf die notwendigen und die vorhandenen Kräfte und Mittel in Europa, die als Instrumente der Politik für Krisenmanagement und Konfliktverhütung zur Verfügung bereitgestellt werden könnten. Neue Ansätze zur intensiveren, effizienten Nutzung verfügbarer Ressourcen – u.a. durch strukturelle und organisatorische Verbesserungen der Fähigkeiten für die künftige Sicherheitsvorsorge in Europa – werden inzwischen intensiver betrachtet. Eine vertiefte Integration der europäischen Streitkräfte in der EU und der NATO hat begonnen; allerdings erscheint eine gemeinsame Europäische Außen- und Sicherheitspolitik letztlich als notwendige, unverzichtbare Basis.

Beim Berliner Colloquium 2016 wollen wir die relevanten Aspekte und Faktoren einer künftigen Europäischen Sicherheitsstrategie intensiv betrachten und dabei auch die zu erwartenden konkreten Auswirkungen auf die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Allgemeinen sowie auf die Bundeswehr im Besonderen beleuchten. Die Implikationen des „umfassend vernetzten Sicherheitsansatzes“ sollen im Fokus stehen. Wir werden dabei – wie in den Vorjahren – in einem Wechsel von Vorträgen und Paneldiskussionen mit namhaften Experten die Thematik behandeln und ausreichend Zeit für Diskussionen mit dem Auditorium vorsehen. Wir freuen uns darauf, Sie beim Berliner Colloquium 2016, der gemeinsamen Veranstaltung der Clausewitz-Gesellschaft e.V. und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, begrüßen und anregende Gespräche mit Ihnen führen zu können.

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Rahmenprogramm

Mittwoch, 16. März 2016

18:30 Uhr **Empfang | Serenade | festliches Abendessen**

gegeben von

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

und

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Gastvortrag:

„Flüchtlingshilfe der Bundeswehr in Deutschland“

Ehrengast und Referent:

Generalmajor Dipl.-Päd. Jürgen Knappe

Kommandeur Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr

Donnerstag, 17. März 2016

08:30 Uhr **Anmeldung Tagungsbüro**

08:45 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

09:00 Uhr **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:

„Die EU mit krisengeschüttelten Nachbarn in einem komplexen globalen Gefüge“

Ambassador Jari Vilén

EU-Vertretung beim Europarat, Straßburg

10:00 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:

Aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen der EU sowie die Rolle und Verantwortung Deutschlands (als europäische Führungsnation)“

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

- 11:30 Uhr** **Impulsvortrag** und Diskussion zum Thema:
„Stand und Perspektiven Internationaler Beziehungen – mit besonderem Fokus auf EU, NATO und OSZE“
Prof. Dr. Johannes Varwick
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 12:30 Uhr** **Mittagspause | Mittagessen**
- 14:00 Uhr** **Panel 1** zum Thema:
„Die EU als sicherheitspolitischer Akteur – eine Bestandsaufnahme“
Referenten:
Botschafter Fred Tanner
Berater des Generalsekretärs der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
Oberst i.G. Friezsche
Referatsleiter EU-Referat in der Abteilung Politik des Bundesministerium der Verteidigung
Dr. Jana Puglierin
Programmlinleiterin Alfred von Oppenheim-Zentrum für Europäische Zukunftsfragen, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
Moderation:
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
- 15:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr** **Panel 2** zum Thema:
„Welche künftigen sicherheitspolitischen Aufgaben und Lösungsansätze der EU sind zu erwarten?“
Referenten:
Generalleutnant Hans-Werner Wiermann
Deutscher Militärischer Vertreter im Militärausschuss der NATO und der EU
Ministerialdirektor Dr. Jörg Bentmann
Abteilungsleiter E, EU- und Internationale Angelegenheiten; Bundesministerium des Innern
Dr. Nicolai von Ondarza
Forschungsgruppe EU/Europa, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin
Moderation:
Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

17:30 Uhr Zusammenfassende Bemerkungen zum 1. Teil des Colloquiums

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

19:00 Uhr Empfang | Abendessen „Berliner Büffet“

Freitag, 18. März 2016

08:30 Uhr Panel 3 zum Thema:

„Perspektiven der künftigen Entwicklung und Realisierung einer globalen Strategie für Außen- und Sicherheitspolitik der EU“

Referenten:

Dr. Andreas Nick

Mitglied des Bundestages

Prof. Dr. Michael Staack

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr, Hamburg

Alexander Reinhardt

Head of Political Affairs; AIRBUS Group

Moderation:

Werner Sonne

Journalist

10:00 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr Vortrag und Diskussion zum Thema:

„Künftiger Auftrag, Struktur und Aufgaben der Bundeswehr als Mittel / Instrument deutscher Außen- und Sicherheitspolitik: Resümee und Folgen des Weißbuch-Prozesses“

General Volker Wierer

Generalinspekteur der Bundeswehr

12:00 Uhr Abschließende Bemerkungen:

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

und

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

ca. 12:45 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen und Abreise

Organisatorische Hinweise

Öffnungszeiten Tagungsbüro Berliner Colloquium 2016

16.03.2016 im Ev. Johannesstift (**Hotel Christophorus**)

17.-18.03.2016 im Tagungszentrum Ev. Johannesstift (**Plenarsaal**)

Mittwoch, 16.03.2016..... 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 17.03.2016..... 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag, 18.03.2016..... 08:00 Uhr bis Tagungsende

Hotelinformationen

VCH-Hotel Christophorus
Evangelisches Johannesstift Berlin
Schönwalder Allee 26/3
13587 Berlin-Spandau
Tel.: 030 33606 0
Fax: 030 33606 114
E-Mail: christophorus.berlin@t-online.de
www.johannesstift-hotel.de

Die Tagungsstätte und das Hotel Christophorus sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Fahrzeit vom Bhf. Spandau mit Bus M45 ca. 10-15 Minuten bis zum Johannesstift (Endstation).
Der Bus M 45 verkehrt im 10-Minuten-Takt von Bhf. Zoo über Bhf. Spandau zum Johannesstift.

Vom Flughafen Tegel mit der Bus-Linie X9 oder der Bus-Linie 109 bis zum Jakob-Kaiser-Platz.
Dort in die U-Bahn-Linie U7 bis Endhaltestelle Rathaus Spandau. Weiterfahrt mit Bus-Linie M45 vom Bhf. Spandau.

Die Taxifahrt vom Flughafen Tegel zum Hotel Christophorus kostet ca. 20 Euro.

Damenprogramm am 17. März 2016

09:10 Uhr Abfahrt Evangelisches Johannesstift Berlin-Spandau

ca. 10:00 Uhr BERLINER DOM
Besuch mit Führung (ca. 30 Minuten)

Spaziergang zum NIKOLAI-VIERTEL (ca. 10 Minuten)

ca. 12:00 Uhr BIEDERMEIER-MUSEUM „Knoblauch-Haus“
Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert der Fam. Knoblauch
(Kleines Biedermeier-Museum mit viel Liebe zum Detail)

Spaziergang zum Restaurant „Mutter Hoppe“ (ca. 5 Minuten)

ca. 13:30 Uhr Restaurant „Mutter Hoppe“
(Gemütliches Alt-Berliner Restaurant)
Mittagessen / Imbiss gegen Barzahlung

ca. 15:00 Uhr Rückfahrt zum Evangelischen Johannesstift Berlin-Spandau

Kostenbeitrag: 30,00 € pro Person

19:00 Uhr Teilnahme am Empfang/Abendessen im Hotel Christophorus

Viten

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann	9
Präsident BAKS Dr. Karl-Heinz Kamp	10
Generalmajor Jürgen Knappe	11
Ambassador Jari Vilén	12
Prof. Dr. Johannes Varwick	13
Botschafter Fred Tanner	14
Oberst i.G. Helmut Frietzsche	15
Dr. Jana Puglierin	16
Generalleutnant Hans-Werner Wiermann	17
Ministerialdirektor Dr. Jörg Bentmann	18
Dr. Nicolai von Ondarza	19
MdB Dr. Andreas Nick	20
Prof. Dr. Michael Staack	21
Alexander Reinhardt	22
Journalist Werner Sonne	23
General Volker Wieker	24



Kurt Herrmann

Generalleutnant a.D. und Dipl.-Informatiker (univ.)

zuletzt Direktor der NATO Communication and Information Systems Services Agency (NCSA), SHAPE/Mons, Belgien

Geboren am 3. August 1950 in Wetzlar an der Lahn, verheiratet, 2 Söhne

- 1969 Abitur in Weilburg/Lahn; Eintritt in die Bundeswehr (Luftwaffe)
- 1971-73 Studium der Luft- u. Raumfahrttechnik an der Fachhochschule der Luftwaffe, Neuburg/München
- 1973-77 Studium der Informatik an der Technischen Universität München
- 1978-80 Luftfahrzeugtechnischer Elektronik-Offizier im Jagdbombergeschwader 33, Büchel
- 1980-81 Programmier-Offizier im Programmierzentrum der Luftwaffe für fliegende Waffensysteme, Kaufering/Landsberg am Lech
- 1981-83 Verwendungslehrgang Generalstabdienst, Führungsakademie der Bundeswehr, HH
- 1983-85 Staffelchef Elektronik- und Bildgerätstaffel, Aufklärungsgeschwader 52, Leck/NF
- 1985-87 Abteilungsleiter Logistik im Führungsdienstkommando der Luftwaffe, Köln-Wahn
- 1987-90 Referent für Datenverarbeitung und Informationssysteme im Führungsstab der Luftwaffe, Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), Bonn
- 1990-92 Einsatz-Generalstabsoffizier für NATO-Streitkräfteplanung in der Policy Division im Supreme Headquarters Allied Powers Europe (SHAPE), Mons/Belgien
- 1993-94 Referent für Militärpolitik im Führungsstab der Streitkräfte (Fü S), BMVg, Bonn
- 1994-96 Kommandeur Luftwaffenversorgungsregiment 5, Trollenhagen bei Neubrandenburg
- 1996 Leiter der interministeriellen Arbeitsgruppe für Raumgestützte Aufklärung, BMVg
- 1996-98 Referatsleiter für Abbildende Strategische Aufklärung und Beauftragter des Inspektors der Luftwaffe für das Militärische Nachrichtenwesen im Fü S, BMVg
- 1998-2000 Stellvertreter des Kommandeurs und Chef des Stabes der 1. Luftwaffendivision, Karlsruhe
- 2000-01 General Inspizierungen u. Weiterentwicklung der Luftwaffe; Luftwaffenamt, Köln
- 2002-04 Kommandeur Kommando Strategische Aufklärung der Bundeswehr, Rheinbach
- 2005-08 Leiter der NATO Military Liaison Mission (MLM), Moskau, Russische Föderation
- 2008-09 Stellvertreter des Befehlshabers Streitkräfteunterstützungskommando, Köln-Wahn
- 2009-12 Direktor der NATO Communication and Information Systems Services Agency (NCSA), SHAPE/Mons; Mitglied des NATO Cyber Defence Management Boards

Seit 01. September 2012 im Ruhestand.

Seit 26. Oktober 2013 Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.



Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident

Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Geboren am 21. Juni 1957 in Bonn

1980–1985	Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an der Universität Bonn
1986–1987	Sicherheitspolitisches Ausbildungsstipendium bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn
1988	Research Fellow, Center for Science and International Affairs, John F. Kennedy School, Harvard University
1989–2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, später Abteilungsleiter Sicherheitspolitik und Leiter der Planungsabteilung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
1997–1998	befristete Abordnung als sicherheitspolitischer Referent, Planungsstab, Auswärtiges Amt, Bonn
1999	Lehrauftrag am Institut für politische Wissenschaft der Universität Köln
2003–2007	Koordinator Sicherheitspolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
2007–2013	Research Director, NATO Defense College, Rom, Italien
2005-2013	Mitglied des Beirats der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
2009	Berufung durch Madeleine Albright als Berater in die NATO Group of Experts on the new Strategic Concept
2013-2015	Direktor Weiterentwicklung, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin
Ab Okt. 2015	Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin



Jürgen Knappe

Generalmajor

Seit 07/2015 Kommandeur

Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr in Berlin

Geboren am 13. Februar 1957 in Barmstedt, Schleswig-Holstein verheiratet, zwei Kinder
12/2012 Geschäftsführender General und Abteilungsleiter I im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr in Köln

2011 - 2012 Leiter der Arbeitsgruppe Aufbau, anschließend Leiter Aufbaustab im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr in Köln

2009 - 2011 Stellvertretender Befehlshaber des Wehrbereichskommando II in Mainz

2006 - 2009 Referatsleiter (Personalführung Obersten/Generale Lw) im BMVg, Bonn

2004 - 2006 Referatsleiter (Organisation, Struktur) im Führungsstab der Luftwaffe im BMVg

2003 - 2004 Abteilungsleiter im Luftwaffenamt in der Abteilung Personalstruktur, Organisation, Controlling, Aufwandbegrenzung und Rationalisierung (POCAR) in Köln-Wahn

2000 - 2003 Gruppenleiter III Strukturplanung im Luftwaffenamt in der Abteilung POCAR

1999 - 2000 Referent (Grundsatz Personalangelegenheiten) für den Bereich Personal, Soziales und Zentralangelegenheiten im BMVg, Bonn

1997 - 1999 Kommandeur Fliegerhorstgruppe Jagdbombergeschwader 33 in Cochem

1995 - 1997 Referent (Organisationsgrundlagen) im Führungsstab der Luftwaffe

1993 - 1995 Referent (Personalstrukturplanung) im Führungsstab der Luftwaffe

1991 - 1993 Abteilungsleiter A1 Personalwesen im Luftwaffenausbildungskommando, Köln-Wahn

1989 - 1991 Lehrgangsteilnehmer 34. Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg

1986 - 1989 Ordonnanzoffizier Inspekteur Luftwaffe im Führungsstab der Luftwaffe

1986 - 1986 Kompaniechef 16./Luftwaffenausbildungsregiment 2 in Ulmen

1984 - 1986 Personaloffizier in der Einsatzgruppe Flugkörpergeschwader in Geilenkirchen

1982 - 1984 Zugführer 8./Luftwaffenausbildungsregiment 2 in Budel/Niederlande

1978 - 1981 Studium der Pädagogik an der Universität der Bundeswehr in Hamburg, Abschluss als Diplom-Pädagoge

1977 - 1978 Offizierausbildung, u.a. an der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck

10/1977 Eintritt in die Bundeswehr; Grundausbildung im Luftwaffenausbildungsregiment in Roth
Einsätze 07/10 - 01/11 Einsatz als Stv. Kommandeur Deutsches Einsatzkontingent, ISAF, Afghanistan und DCOS Support im Regionalkommando Nord/Mazar-e-Sharif

Ehrenzeichen: Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold und Silber



Jari Pekka Olavi Vilén

Ambassador

EU Ambassador to the Council of Europe 1.9.2014-
Finland's Ambassador to Poland 10.9.2012-31.8.2014
Finland's Ambassador to Hungary 1.8.2007-10.9.2012

Born April 17, 1964 Kemi, Finland

Counsellor in the Ministry of Foreign Affairs 1.4.-31.7.2007

Minister for Foreign Trade in the Ministry of Foreign Affairs and at the Ministry of Trade and Industry
and Minister for European Affairs at the Prime Minister's Office, January 4, 2002 - April 17, 2003

Member of the EU Convention 2003

Member of the Parliament of Finland 1999-2007

Chairman for the Grand (EU) Committee 2004-2007

Member of the Grand (EU) Committee 1999-2001, 2003-2004

Member of the Foreign Affairs Committee 2003-2007

Member of the Administration, Security and Civil Defence Committee 1999-2001

Member of the Finnish delegation of the OSCE Parliamentary Assembly 2004 - 2007

Member of the Finnish Delegation of the Euro-Mediterranean Parliamentary Assembly 2004 -2007

Member of the Finnish Delegation at the WEU Parliamentary Assembly 2003 -2004

Chairman of the Conservative Group at the Nordic Council 2001

Member of the Finnish Delegation at the Nordic Council 1999-2001

Chairman of the Supervisory Board of Finnfund, the Finnish Fund for Industrial Cooperation Ltd 2000-
2002, 2004-2007

Chairman of the Executive Board of the Central and Eastern Europe Regional Environment Centre 2016-

Member of the Executive Board of the above 2012-2015

Master of Education, M.Ed. 1990

Conservative (National Coalition Party KOK)

Councillor at the Regional Council of Lapland 1995-1999

Special Adviser at the European Parliament 1995

Researcher at the Academy of Finland 1992-1994

Assistant at the University of Oulu 1991-1992

Scholar at the Trinity College, Part- time teacher, St Andrews College, Dublin 1990-1991

Member of the Rovaniemi Town Council 2005-2007

Member of Kemi Town Council 1993-96

Member of Paasikivi-association delegation 2006-

Chairman of the Educational Foundation of the National Coalition Party 2004-2007

Chairman of the National Coalition Party District of Lapland 2004-2007

Vice-Chairman of the Paasikivi Institute 1996-2001

Vice-Chairman of the National Coalition Party Council 1995-2000

Chairman of the European Movement in Finland 2002-2007

Chairman on Kemijärvi sculpture and culture association board 2006-2007

Chairman of Finnish Teacher Students Union (SOOL) 1988–89

Language proficiency: Finnish, Swedish, English, Italian, French, German



Professor Dr. Johannes Varwick

Seit März 2013 Professor für Internationale Beziehungen und europäische Politik an der Universität Halle-Wittenberg.

September 2009 bis Februar 2013 Professor für Politische Wissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg;

September /Oktober 2009 Theodor-Heuss Chair am Instituto Tecnológico Autonomo de Mexiko und an der Universidad Nacional Autonoma de Mexico in Mexiko-City;

Oktober 2003 bis September 2009 Professor am Institut für Sozialwissenschaften (Bereich Politikwissenschaft) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,

Oktober 2000 bis September 2003 Wissenschaftlicher Assistent (Assistant Professor) am Institut für Internationale Politik, Universität der Bundeswehr (Helmut-Schmidt-Universität), Hamburg;

April/Mai 2003 Fellow am State Department, Washington;

August 1999 bis Oktober 2000 Leiter des Bereichs europäische Sicherheitspolitik am Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Berlin;

Mai 2000 Fellow der Dräger-Stiftung, Chicago;

Januar 1999 bis September 1999 Fellow am Wissenschaftszentrum NRW, Kulturwissenschaftliches Institut (KWI), Essen (Studiengruppe Europa);

Juli 1995 bis Dezember 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster;

1998 Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit über „Sicherheit und Integration in Europa“ (summa cum laude); Dissertationspreisträger der Universität Münster;

1991 bis 1995 Studium der Politikwissenschaft, der Rechtswissenschaft und der Wirtschaftspolitik an den Universitäten Münster und Leeds/GB.



Fred Tanner

Ambassador

Senior Adviser to the OSCE Secretary General and Project Manager of the “Panel of Eminent Persons for European Security as a Common Project”.

He previously served as Liaison Officer for the Swiss OSCE 2014 Chairmanship.

He is a member of the UN Secretary General’s Advisory Board on Disarmament Matters and of the Transatlantic Security Task Force of the German Marshall Fund of the United States (GMF).

Prior to his appointment to the OSCE, Fred Tanner was the Director of the Geneva Centre for Security Policy (GCSP), served on the Foundation Council of the Gulf Research Centre (GRC) and was member of the High-level Panel on Early Warning and Rapid Reaction of the Organisation Internationale de la Francophonie (OIF) and of the Academic Advisory Board of the NATO Defence College (NDC).

Over the course of his distinguished career, Fred Tanner worked as Director of the Mediterranean Academy for Diplomatic Studies (MEDAC) and served as Honorary Chairman of the Committee for Security Studies in Bosnia and Herzegovina.

He has held academic positions at Harvard (CFIA), Princeton (CIS) and John Hopkins (SAIS) Universities, and served as a visiting professor at the Graduate Institute for International and Development Studies.

Fred Tanner holds a PhD and a Master's degree from the Fletcher School of Law and Diplomacy at Tufts University, and a Bachelor’s degree from the Graduate Institute for International and Development Studies at the University of Geneva.



Helmut Friezsche

Oberst

Geboren am 24. August 1957 in Edenkoben/Pfal, verheiratet, eine Tochter

Militärischer Werdegang

1976 - 1978	Diensteintritt, CRC Erndtebrück, 1.Radarflugmelder
1978 - 1980	Offizierschule der Luftwaffe, Ausbildung zum Truppenoffizier
1980 - 1982	Ausbildung zum Hubschrauberführer Bell UH – 1D
1982 - 1989	SAR – Hubschrauberführer und Fluglehrer, HTG 64, Ahlhorn
1989 - 1991	Adjutant KG LwUKdo, Köln
1991 - 1994	Grundlehrgang und 37.LGAN Lw, FüAK Bw, Hamburg
1994 - 1995	Franz.Generalstabsausbildung C.I.D., Paris
1995 - 1998	Staffelkapitän 2./ LTG 63, Alt Duvenstedt
1998 - 2000	AbtLtr. A3, Kdo 3.LwDiv, Berlin
2000 - 2001	Grundsatz-Ref EU, BMVg FüS III 4, Berlin
2001 - 2003	Sprecher Luftwaffe, BMVg PrInfoSt, Berlin
2003 - 2006	Kommodore LTG 63, Alt Duvenstedt (C – 160 und UH – 1D)
2007 - 2010	Luftwaffenattaché, Deutsche Botschaft Paris/Frankreich
2010 - 2011	Ausbildung am Zentrum für höhere militärische Studien (CHEM) und IHEDN Paris
2011 - 2014	Kommandeur Flugbereitschaft BMVg
Seit Mai 2014	Referatsleiter BMVg Pol I 4



Dr. Jana Puglierin

Programmleiterin, Alfred von Oppenheim-Zentrum für Europäische Zukunftsfragen bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)

Fachgebiete

Europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik
Deutschlands Rolle in Europa / deutsche Europapolitik
Grundsatzfragen der Europäischen Integration
Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik
Transatlantische Beziehungen

Seit September 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Berliner Forum Zukunft der DGAP.

Zuvor, Referentin für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung im Deutschen Bundestag; Arbeiten auch zu Fragen der deutschen und europäischen Außen- und Sicherheitspolitik

Zwischen 2003 und 2011, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für die Wissenschaft von der Politik und Zeitgeschichte sowie am Nordamerikastudienprogramm der Universität Bonn, zugleich Lehrauftrag an der Universität Chemnitz und Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der DGAP.

Studium Politikwissenschaft, Völker- und Europarecht und Soziologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, der Venice International University und der State University of New York (SUNY) at Albany

Promotion über Leben und Denken von John H. Herz.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch



Hans-W. Wiermann

General Lieutenant

Since 21st August 2015	German Military Representative NATO to the Military Committee NATO and to the European Union
2013 – 2015	Commander of Bundeswehr Territorial Tasks Command
2012	Director Security Policy of the Bundeswehr
2007 - 2012	First Deputy Assistant Chief of Staff for "Politico - Military Affairs and Arms Control", Armed Forces Staff at the Federal Ministry of Defence (MoD) , Berlin
2004 - 2007	Second Deputy Assistant Chief of Staff for "Politico - Military Affairs and Arms Control", Armed Forces Staff at the Federal MoD, Berlin
2002 – 2004	Military Assistant to the Chief of the General Staff at the Federal MoD
2000 – 2002	Assistant Branch Chief "Force Planning" in the Policy and Advisory Staff of the Federal MoD, Berlin
1999 – 2000	G3 Staff Officer Operations, Plans and Exercises at HQ IV. Corps, Geltow
1997 – 1999	Commanding Officer Maintenance Battalion 410, Beelitz
1995 – 1997	Assistant Branch Chief "CFE-Treaty" at the Federal Ministry of Foreign Affairs, Bonn
1993 – 1995	Assistant Branch Chief "Implementation of Conventional Arms Control Treaties/Agreements and the Chemical Weapons Convention", Federal MoD,
1992 – 1993	Student at the British Army Staff College, Camberley, UK
1990 – 1992	G 4 staff officer at HQ 1. Armoured Division, Hanover
1988 – 1990	General Staff Officers' Course at the Bundeswehr Command and General Staff College, Hamburg
1986 – 1988	Company commander, Maintenance Training Company 5/3, Lüneburg
1983 – 1986	Maintenance Officer at HQ Maintenance Battalion 3, Rotenburg/W.
1981 – 1983	Maintenance Officer, Maintenance Company 4./3, Stade
1976 – 1981	Officer Training, including Studies of Electrical Engineering at the Federal Armed Forces University Hamburg (advanced degree in engineering)
01 July 1976	Joined the Bundeswehr, served with Maintenance Training Company 15/I, Unna

Medals and Decorations: Gold and Silver Cross of Honour of the Bundeswehr Family: Married to Susanne, they have two daughters. Private interests: Contemporary history, Sports



Dr. Jörg Bentmann

Ministerialdirektor
Abteilungsleiter
Bundesministerium des Innern, Berlin

Geboren am 16. Februar 1958, verheiratet

1978 – 1985	Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld
1985 – 1989	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl Professor Dr. Papier, Bielefeld
1990	Promotion zum Dr. jur.; Thema „Militärische Anlagen und Immissions-schutzrecht“
1989 – 1991	Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt "Öffentliches Recht"
Seit 1991	Eintritt in das Bundesministerium des Innern
	Leitungsfunktionen:
	<ul style="list-style-type: none">- Referatsleiter in der Abteilung Z "Organisation";- Referatsleiter in der Abteilung G "Innenpolitische Aspekte anderer Ressorts";- Leiter des Arbeitsstabes "Neue Bundesländer" in der Grundsatzabtei-lung
Seit März 2011	Leiter der Abteilung E "EU- und internationale Angelegenheiten " und Leiter des Stabes „Aussiedlerpolitik; Nationale Minderheiten“, Bundesministerium des Innern, Berlin



Dr. Nicolai von Ondarza

Stellvertretender Forschungsgruppenleiter

Forschungsgruppe: EU/Europa

Mitarbeiter im Forschungsprojekt EU-Sicherheitsagenturen

Seit 2012 Lehrbeauftragter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder

2011–2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder

2008–2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr im Bereich Multinationalität/ Europäische Streitkräfteintegration

2008–2010 Lehrbeauftragter an der Universität Potsdam

2007–2008 Promotionsstipendiat an der SWP in der FG EU-Integration

2005–2007 M.A. Contemporary European Studies an der University of Bath, der Univerzita Karlova v Praze (Karlsuniversität Prag) und der Humboldt Universität zu Berlin

Forschungsgebiete:

Großbritannien, EU-Institutionen, Europäische Union, Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), Grundsatzfragen europäischer Integration

Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind ein Forschungsprojekt zu "EU-Agenturen im Bereich innerer und äußerer Sicherheit" (insbesondere EDA, EUSC und FRONTEX), Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise auf die EU-Reform sowie die britische Europapolitik.



Dr. Andreas Nick, M.I.P.P.

Mitglied des Deutschen Bundestages

Geboren am 26. April 1967 in Koblenz-Moselweiß, verheiratet, ein Kind

- | | |
|-------------|--|
| 1986 – 1990 | Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar
Auslandssemester ESC Lyon und an der Carnegie Mellon University Pittsburgh, USA |
| 1990 | Diplom Kaufmann; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der WHU |
| Seit 1991 | Mitglied CDU-Bezirksvorstand Koblenz-Montabaur |
| 1991 – 1995 | Kreisvorsitzender der Jungen Union Westerwald |
| 1992 – 2000 | Mitglied im Landesvorstand der Jungen Union Rheinland-Pfalz |
| 1994 | Promotion zum Dr. rer. pol. |
| 1994 – 2005 | Verschiedene Tätigkeiten im Corporate Finance-Geschäft, Barclays/BZW, Credit Suisse First Boston und UBS, Frankfurt/Main und London |
| Seit 1998 | Mitglied des Kreistags des Westerwaldkreises |
| 2005 – 2006 | Zweitstudium an der Paul H. Nitze School of Advanced International Studies (SAIS) der Johns Hopkins University, Washington DC, USA |
| 2006 | Master of International Public Policy (M.I.P.P.) |
| 2006 – 2011 | Leiter Mergers & Acquisitions(M&A)-Beratung, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA |
| Seit 2007 | Board of Trustees des American Institute for Contemporary German Studies (AICGS), Washington DC, USA |
| Seit 2010 | Mitglied des Aufsichtsrats der Böker & Paul AG – Kanzlei für Vermögensmanagement, Montabaur |
| 2011 | Programm "The Global Economy", Harvard Business School, Cambridge MA, USA |
| 2012 – 2013 | Professor für Corporate Finance, Frankfurt School of Finance & Management |
| Seit 2012 | Stellvertretender Vorsitzender CDU-Gemeindeverband Montabaur |
| Seit 2013 | Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin |
| Seit 2014 | Kreisvorsitzender der CDU Westerwald |

Ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, im Unterausschuss Vereinte Nationen, Internationale Organisation und Globalisierung und im Ausschuss Digitale Agenda, Stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss und im Unterausschuss "Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik" des Deutschen Bundestages



Professor Dr. Michael Staack

Geboren am 24. März 1959 in Stelle (Landkreis Harburg).

Berufliche Stationen

Co-Direktor des Instituts für Internationale Politik, Helmut-Schmidt-Universität

- Seit 9/2014 Mitglied der Hochrangigen Beratergruppe der Außenminister Deutschlands und Südkoreas zu außenpolitischen Aspekten der Wiedervereinigung Koreas
- 9/2014 Gastprofessor, China Foreign Affairs University, Beijing
- 5/2014 Gastprofessor, Beijing Foreign Studies University, Deutsche Abteilung
- 2013-2014 Studiendekan des Studiengangs Politikwissenschaft (B.A. und M.A.)
- 2011-2012 Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Helmut-Schmidt-Universität
- 2010 Prodekan der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Helmut-Schmidt-Universität
- Seit 2006 Professor (W3/C4) für Politikwissenschaft, insbesondere Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- 8-9/2004 Gastprofessor, Beijing University (Beida), Fakultät für Internationale Beziehungen
- 2001-2006 Professor (C4) für Internationale Politik, Universität der Bundeswehr München und Co-Direktor des Instituts für Internationale Politik, Sicherheitspolitik und Völkerrecht
- 1998-2001 Professor für Politikwissenschaft und Gründungsdirektor des Instituts für Deutschlandstudien, Europäische Humanistische Universität, Minsk (Weißrussland) (Transform-Programm der Bundesregierung)

Forschung und Studium

- Seit 2015 Mitglied des Beirats der Clausewitz-Gesellschaft
- Seit 2009 Projektleiter der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Responsibility to Protect“ (Helmut-Schmidt-Universität/Institut für Theologie und Frieden)
- Seit 2009 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Institut für Theologie und Frieden, Hamburg
- Seit 2008 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Stiftung „Institut für Friedensforschung und Sicherheits-Politik an der Universität Hamburg“
- Seit 2006 Präses des Wissenschaftlichen Forums Internationale Sicherheit an der Führungs-Akademie der Bundeswehr, Hamburg
- 2002-2006 Leiter der Interdisziplinären Forschungsgruppe „Bewaffnete Konflikte“, Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Sozialwissenschaften
- 1990-1994 Leiter der Forschungsgruppe „KSZE-Prozess“, Freie Universität Berlin, Arbeitsstelle Transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik
- 1985-1986 Research Fellow, Georgetown University, Department of Government; zugleich The Brookings Institution, beide Washington, D.C.
- 1977-1984 Studium der Politischen Wissenschaft, des Öffentlichen Rechts und der Neueren Geschichte an der Universität Hamburg und an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Zahlreiche Veröffentlichungen insbesondere zur Außenpolitik Deutschlands, zur Europäischen Sicherheit, zur Weltordnungspolitik, zu den Transatlantischen Beziehungen und zur Sicherheit Ostasiens. Zuletzt u.a.: *Studienbuch Einführung in die Internationale Politik*, 5. Aufl. (2012); *Asiens Aufstieg in der Weltpolitik* (2013); *Multilateralism and Multipolarity. Structures of the Emerging World Order* (2013); *Europa als sicherheitspolitischer Akteur* (2014); *Schutzverantwortung in der Debatte* (2015); *Deutsche Außenpolitik unter Stress* (2016). Mitherausgeber der Zeitschrift „Die Friedens-Warte“.

Homepage: www.hsu-hh.de/staackib - E-mail: michael.staack@hsu-hh.de.



Alexander Reinhardt

Alexander Reinhardt (48) ist seit Juni 2012 **Vorstandsbeauftragter für Politik und Regierungsangelegenheiten** in Deutschland beim europäischen Luft- und Raumfahrtkonzern Airbus Group.

Von 2009 bis 2012 war er Leiter Corporate Media Relations und damit verantwortlich für die weltweiten Medienaktivitäten von EADS.

Zuvor führte er 2008 den EADS-Bereich für Interne und Online-Kommunikation.

Von 2003 bis 2007 leitete Reinhardt die Kommunikation der EADS-Sparte für Verteidigungs- und Sicherheitssysteme.

Von 1997 bis 2003 war Reinhardt Leiter der Abteilung Public Relations bei Krauss-Maffei Wegmann.

Von 1987 bis 1997 diente Reinhardt in der deutschen Bundeswehr in unterschiedlichen Verwendungen als Offizier der Gebirgsjägertruppe, zuletzt als Hauptmann. Er ist Major der Reserve.

Zwischen 1990 und 1994 studierte Reinhardt Staats- und Sozialwissenschaften an der Universität der Bundeswehr in München und schloss als Diplom-Staatswissenschaftler ab.

1997 war er Presseinformationsoffizier im deutschen Hauptquartier der SFOR, Sarajevo, Bosnien-Herzegowina.

Reinhardt ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er lebt mit Familie in Berlin.

In seiner Freizeit ist er ein begeisterter Skifahrer und Bergsteiger, beschäftigt sich gerne mit Musik und Literatur und reist viel.



Werner Sonne

bis 2012 Studioleiter ARD-Morgenmagazin Berlin

Geboren 4.5.47 in Riedenburg

Kommentator des „Kölner Stadt-Anzeiger“

Autor bei „CICERO“

Mitarbeit bei „Tagesspiegel“ und anderen Zeitschriften

Mitglied im Vorstand der Deutschen Atlantischen Gesellschaft

Vorsitzender des Fachbeirates „Mediendienst Integration“

Fachgebiete: Deutsche Innenpolitik,

Außen- und Sicherheitspolitik (USA, Naher und Mittlerer Osten, Afghanistan) internationaler Terrorismus, Zuwanderung/Integration, Medien

Erste Berufsjahre und Volontariat beim

Kölner Stadt-Anzeiger

Bonner Korrespondent bei United Press International (UPI)

Seit 1968 beim Westdeutschen Rundfunk

in zahlreichen Funktionen bei Hörfunk und Fernsehen, u. a. als stellv. Chefredakteur und als ARD-Korrespondent in Bonn, Warschau, Washington, Hamburg und Berlin, dazu regelmäßige Reisen in den Nahen und Mittleren Osten, besonders Israel und Afghanistan

Letzte Buchveröffentlichung: „STAATSRÄSON?“ Wie Deutschland für Israels Sicherheit haftet (Propyläen Verlag)

Co-Autor bzw. Autor der Romane: Es war einmal in Deutschland; Allahs Rache; Tödliche Ehre; Quotenspiel; Wenn ich dich vergesse, Jerusalem; Und der Zukunft zugewandt.

Ausbildung als Drehbuchautor an der Harvard University



Volker Wieker

General
Generalinspekteur der Bundeswehr

Geboren am 1. März 1954 in Delmenhorst, verheiratet, zwei Kinder.

1974	Eintritt in die Bundeswehr beim Panzerartilleriebataillon 315, Wildeshausen
1976 – 1980	Offizier, Panzerartillerietruppe, Wildeshausen Studium Vermessungswesen, München
1980 – 1987	Batterieoffizier und Batteriechef, Panzerartilleriebataillon 315, Wildeshausen
1987 – 1989	Generalstabsausbildung, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg
1989 – 1991	Referent Personalabteilung, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn
1991 – 1992	Teilnehmer an der Generalstabsausbildung der US Army, Fort Leavenworth
1992 – 1993	Stabsoffizier für Einsatz und Ausbildung (G 3), Panzerbrigade 21, Augustdorf
1993 – 1996	Kommandeur Panzerartilleriebataillon 215, Augustdorf
1996 – 1997	Referent Leitung im Bundesministerium der Verteidigung, Bonn, dabei 1996 Einsatz als Stabsoffizier für Einsatz und Ausbildung, Leiter Operationszentrale des Heereskontingentes IFOR, Bosnien und Herzegowina
1997 – 1999	Adjutant, Bundesminister der Verteidigung, Bonn
1999 – 2002	Leiter Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Heer“, Führungsstab des Heeres, Bonn, Kommandeur Panzerbrigade 40 „Mecklenburg“, Schwerin, dabei 2001 KFOR-Einsatz als Kommandeur Multinationale Brigade Süd und Nationaler Befehlshaber im Einsatzland, Prizren / Kosovo
2002 – 2004	Chef des Stabes Heeresamt, Köln
2004 – 2007	Chef des Stabes im Führungsstab des Heeres, Bonn
2007 – 2008	Stellv. Kommandierender General I. Deutsch-Niederländischen Korps, Münster
2008 – 2010	Kommandierender General I. Deutsch-Niederländischen Korps, Münster, dabei Einsatz als Chef des Stabes ISAF, Kabul
seit Jan. 2010	Generalinspekteur der Bundeswehr

Teilnehmer 2016

	Anita	Adler	Berlin
Oberst i.G	Halvor	Adrian	B- Tervuren
	Olga	Arany	Berlin
	Thomas	Asbeck	B- Brüssel
Oberst a.D.	Werner	Baach	Bonn
	Jeronimo	Barbin	Berlin
Oberst	Manfred	Baumgartner	Brieselang
Oberstabsfeldwebel a.D.	Erich	Becker	Hamburg
Ministerialdirektor	Dr. Jörg	Bentmann	Berlin
	Justin Johannes	Berndt	Frankfurt
Brigadegeneral	Paolo	Bertoia	I- L`Aquila
Brigadegeneral a.D.	Helmut	Bialek	Berlin
Generalleutnant a.D.	Jürgen	Bornemann	Berlin
Oberst a.D.	Hans	Bösenberg	Bremen
	Sibylla	Bösenberg	Bremen
Generalmajor .D.	Dieter	Brand	Berlin
	Inge	Brand	Berlin
Oberst a.D.	Adolf	Brüggemann	Berlin
Botschafter a.D.	Dr. Ludger	Buerstedde	Bonn
	Astrid	Christen	Hamburg
	Dr. Oliver	Corff	Berlin
Oberstleutnant d.R.	Oliver	Dellschau	Oberschleißheim
Gesandte	Christine	Detaille	Berlin
Generalleutnant a.D.	Manfred	Dietrich	Bad Neuenahr
Oberstleutnant i.G.	Lars	Ebinger	Berlin
Oberst i.Gst.	Rene`	Eggenberger	Thun

Generalmajor a.D.	Manfred	Eisele	Bayreuth
	Peter	Eitel	Berlin
Oberst a.D.	Wolfgang	Fett	Rehlingen-Siersburg
Generalmajor a.D.	Rainer	Fiegle	Berlin
	Dr. Jürgen	Foag	München
Ministerialrat	Matthäus	Friedrich	Wiesbaden
Oberst i.G.	Helmut	Frietzsche	Berlin
	Gabriele	Fritz	Meckenheim
Generalleutnant a.D.	Hans-Werner	Fritz	Meckenheim
	Inge	Früchtenicht	Haselau
Major a.D.	Johann	Früchtenicht	Haselau
Oberstleutnant d.R.	Günther	Furchtbar	Berlin
	Dr. Ondrej	Gazovic	Berlin
Generalmajor a.D.	Dr. Dietrich	Genschel	Bonn
Oberst a.D.	Manfred	Gerhardus	Kirchen
Oberst a.D.	Dr. Wilhelm	Germann	Perroy (CH)
	Eliane	Germann	Perroy (CH)
EDirBWB a.D.	Uwe	Giesecke	Cuxhaven
	Barbara	Glaeßer	Fehmarn-Burg
Oberstleutnant d.R.	Dietrich H.	Glaeßer	Fehmarn-Burg
Senatsrat a.D.	Dr. Klaus Otto	Günther	Berlin
	Edelgard	Günther	Berlin
Oberstleutnant d.R.	Dr. jur. Walter	Hagena	Braunschweig
Oberstleutnant i.G.	Michael	Hanisch	Berlin
Leutnant d.R.	Maximilian	Hanz	Göttingen
Brigadegeneral a.D.	Helmut	Harff	S. Augustin
Oberstleutnant d.R.	Herbert	Hedderich	Oldenburg

Hauptmann d.R.	Jens	Heilig	Reichertshofen
Generalleutnant a.D.	Kurt	Herrmann	Wachtberg-Adendorf
	Ursula	Herrmann	Wachtberg-Adendorf
Stabsarzt d.R.	Dr. Dirk	Hildebrand	Aachen
	Irene	Hildebrand	Aachen
Brigadegeneral a.D.	Winfried	Hofer	Appen
Oberstleutnant a.D.	Hartmut	Howe	Fockbek
	Rosemarie	Howe	Fockbek
Oberstleutnant d.R.	Ralph	Huber	München
	Dipl.-Ing. Klaus	Hümmer	Cremlingen
	Marion	Hüttel	Meckenheim
Generalleutnant a.D.	Rolf	Hüttel	Meckenheim
	Uwe	Jahncke	Hamburg
Oberst i.G.	Fabrice	Jaouër	Ulm
Regierungsrat	Christian	Jarzyna	Berlin
	Inge	Joachimski	Berlin
Präsident BAKS	Dr. Karl-Heinz	Kamp	Berlin
Leitende Regierungsdirektorin	Jutta Anna	Kandler	Berlin
Leutnant	Roman	Kashtanov	Neubiberg
Generalmajor a.D.	Hanno Graf von	Kielmansegg	Berlin
	Michael	Kieser	Fürth
	Mechthild	Kleyser	Burgwedel
Oberst a.D.	Ullrich	Kleyser M.A.	Burgwedel
Generalmajor	Jürgen	Knappe	Berlin
	Rudolf	Koegel	Langenau
	Ute	Kojo-Hofer	Appen
	Margrit	Kunzendorff	Buxtehude

Oberst a.D.	Volker	Kunzendorff	Buxtehude
Brigadegeneral a.D.	Peter	Lahl	Rheinbach
	Renate	Lahl	Rheinbach
Major d.R.	Johannes	Lay	Berlin
Kapitän zur See a.D.	Emmanuel	Lefebvre	Berlin
Oberstleutnant a.D.	Hans-Joachim	Linden	Deggendorf
Oberstleutnant i.G.	Dipl.-Ing. Michel	Lipski	Berlin
Brigadegeneral a.D.	Friedrich-W.	Lübbe	Hennef
	Gerburg	Lübbe	Hennef
Kapitän zur See a.D.	Rolf	Martens	Freiburg
Generalleutnant a.D.	Heinz	Marzi	Bad Tölz
	Aylin	Matlé	Berlin
Leutnant	Sandro	Mayer	Neubiberg
Oberst a.D.	Bruno	Mellinger	Prien
	Gunter	Menacher	Jever
Oberst a.D.	Konrad	Menny	Swisttal-Morenhoven
Ministerialrat	Dr. Klaus-Peter	Meyer	Magdeburg
Brigadegeneral	Rainer	Meyer zum Felde	Brüssel
Brigadegeneral a.D.	Christian	Meyer-Plath	Bergen
Generalmajor a.D.	Christian O.E.	Millotat	Jugenheim
	Dr. Arthur	Müller	Berlin
	Prof. Dr. Wolfgang	Müller-Michaelis	Tangstedt
Hauptmann a.D.	Martin	Nakel	Fürth
General a.D.	Dr. hc. Klaus	Naumann	Otterfing
	Prof. Dr. Sönke	Neitzel	Berlin
MdB	Dr. Andreas	Nick	Berlin
Generalleutnant a.D.	Dr.Klaus	Olshausen	Meckenheim

	Rita	Olshausen	Meckenheim
	Brigitte	Oltmanns	Meckenheim
Oberregierungsrat	Dr. Peter	Oltmanns	Berlin
Generalleutnant a.D.	Karsten	Oltmanns	Meckenheim
	Dr. Nicolai von	Ondarza	Berlin
Generalmajor	Anton	Oschep	Berlin
Fregattenkapitän d.R.	Prof. Dr. Beatrix	Palt	Hamburg
Generalleutnant a.D.	Friedrich	Ploeger	St. Augustin
	Dr. Jana	Puglierin	Berlin
Oberst a.D.	Franz-Josef	Pütz	Berlin
	Jutta	Quante	München
Oberst a.D.	Ulrich	Quante	München
General a.D.	Dr. Klaus	Reinhard	Starnberg
	Alexander	Reinhardt	Berlin
Oberst i.G.	Dr. Frank	Richter	Berlin
Oberstleutnant d.R.	Dr. Martin	Rink	Potsdam
Oberstarzt d.R.	Dr. Thomas	Robausch	CH-Bottighofen
Major d.R.	Michael	Rother	Koblenz
Generalleutnant a.D.	Jürgen	Ruwe	Alfter
Oberst i.G. Sicherheitsattaché	Xhavit	Sadrijaj	Berlin
Direktor WTD 71	Wolfgang	Schlichting	Eckernförde
Botschafter a.D.	Dr. Walter	Schmid	Berlin
	Frau	Schmidt	Berlin
Oberst a-D.	Klaus	Schmidt	Berlin
	Gudrun	Schössler	Weinheim
	Prof. Dr. Dietmar	Schössler	Weinheim
Oberst a.D.	Jörg	Schultze	Ulm

Brigadegeneral a.D.	Hans-Herbert	Schulz	Kerpen
	Barbara	Schuwirth	Meckenheim
General a.D.	Rainer	Schuwirth	Meckenheim
	Karin	Schwarzer	Hamburg
Oberst a.D.	Norbert	Schwarzer	Hamburg
Leutnant	Stephan	Seidel	München
	Gerhard	Seiler	Puchheim
Oberleutnant	Peter-Jin	Semler	Paderborn
	Katrin	Sommer	Lüchow
Oberst a.D.	Peter	Sommer	Lüchow
Journalist	Werner	Sonne	Berlin
	Sigrid	Sorge-Ploeger	St. Augustin
Kapitän z.S. a.D.	Prof. Dr. Lennart	Souchon	Hamburg
	Ute	Souchon	Hamburg
Brigadegeneral a.D.	Hans	Speidel	Potsdam
	Prof. Michael	Staack	Hamburg
Brigadegeneral a.D.	Armin	Staigis	Chemnitz
	Brunhilde	Staigis	Chemnitz
Oberst i.G.	Walter	Steiner	CH-Eschenbach
Oberst	Alexander	Sudhaus	Großbeeren
	Dr. Musab	Tahhan	Berlin
Botschafter a.D.	Fred	Tanner	Wien
	Elke	Tessmer	Osterholz-Scharmbeck
Oberst d.R	Ullrich	Tiedt	Garlstedt
	Dr. Martina	Timmermann	Wachtberg-Pech
Flotillenadmiral a.D.	Viktor	Toyka	Meckenheim
Oberstarzt a.D.	Rüdiger	Trapp	Boppard

	Christa	Ullrich	Berlin
Generalmajor a.D.	Hans-Uwe	Ullrich	Berlin
	Heinz	Unger	Hamburg
	Prof. Dr. Johannes	Varwick	Halle-Wittenberg
Ambassador	Jari	Vilén	Brüssel
Krankenhausseelsorger a.D.	Pater	Vincens SDS	Berlin
Generalmajor a.D.	Jürgen	von Falkenhayn	Westerrönfeld
Oberst a.D.	Georg-Wilhelm	von Graevenitz	St. -Augustin
	Rudolf	von Haniel	München
Oberstleutnant a.D.	Heinz	von Knobloch	Holm
Botschafter a.D.	Dr.Hermann Freiherr	von Richthofen	Berlin
Brigadegeneral a.D.	Hasso Freiherr	von Uslar-Gleichen	Grünwald
Brigadegeneral a.D.	Victor	von Wilcken	Berlin
Ministerialdirigent a.D.	Dr. Joachim	Welz	Berlin
	Angelika	Welz-Zillmann	Berlin
Oberst a.D.	Klaus	Wiegner	Hamburg
General	Volker	Wieker	Berlin
Generalleutnant	Hans-Werner	Wiermann	Brüssel
Brigadegeneral a.D.	Dr. Klaus	Wittmann	Berlin
Oberst a.D.	Günter	Wolf	Berlin
	Heide Luise	Wolf	Berlin
	Dr. Peter	Wolff	Frankfurt/Oder
	Ingrid	Zeplien	Uetersen
Oberstleutnant a.D.	Norbert	Zeplien	Uetersen
Hauptmann	Oliver	Zwick	Brüssel

Herausgeber:

Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Manteuffelstraße 20
D-22587 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 8669 3765
Fax: +49 (0) 40 / 8669 3767

www.clausewitz-gesellschaft.de

Titelfoto: EU/Adam Berry

Stand: 03. März 2016

© Der Inhalt dieser Broschüre unterliegt dem Urheberrecht.